

Biotopname								TK10						Biotop-Nr.																						
Feuchtbiotopkomplex südwestlich Gädebehn		X						0505 - 114 - 4003																												
Standort /Geologie								Anschluß in TK																												
vermoortes Flußtal der Warnow																																				
Naturraum Sternberger Seengebiet								Luftbild-Nr.						Film-Nr.						Bild-Nr.																
403														186						0419																
Landkreis / Kreisfreie Stadt				Gemeinde / Stadt				Größe in ha						Größe in m						min. Breite in m						max. Breite in m										
Parchim				Crivitz, Stadt																																
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis								1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																												
05094																																				
Schutzmerkmale								NLP						FND						NP						FiB										
geschützt nach §20 LNatG M-V X								NSG						LSG						BR						FFH-Geb.										
								ND						GLB						FnB						Wald-Totalreservat										
Hauptcod.		Nebencode												Überlagerungscode																						
Code		V	G	R	W	N	R	W	F	D	B	F	X	V	H	F	V	G	B																	
%			5	5		1	6		1	0			9			6			4																	
Vegetationseinheiten																																				
Sumpfschilf-Ried, Blasenschilf-Ried, Rohrschilfgras-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, Brennnessel-Rasenschmielen-Erlenwald, Weiden-Erlen-Gehölz, Sumpfschilfgras-Hochstaudenflur, Steifschilf-Ried																																				
Habitats + Strukturen																																				
D H M																																				
Beschreibung / Besonderheiten																																				
In einer vermoorten Senke innerhalb der Warnowniederung ist ein Sumpfschilf-Ried ausgebildet, das großflächig von einer Flatterulmen-Kultur umgeben ist. Dem artenarmen dichten Sumpfschilf-Ried schließt sich im Westteil auf den sehr feuchten ungestörten Torfen ein Schnabelschilf-Ried an. Am Westrand beendet auf Lehm und Antorf ein kleiner Rohrschilfgras-Sumpfschilf-Erlen-Bruchwald, der im Südwesten gestört und brennnesselreich ist, den Biotop. Randlich geht das Sumpfschilf-Ried durch einen hohen Anteil an Rohrschilfgras in feuchte Hochstaudenfluren über, das Schnabelschilf-Ried umgibt ein schmaler Saum eines Steifschilf-Riedes, bevor gestörte Hochstaudenfluren den Biotop begrenzen. Im Südosten liegend, gehört ein lückiges Weiden-Erlen-Gehölz (Bastard aus Silber- und Bruchweide) zum Biotop.																																				
Wertbestimmende Kriterien																																				
Artenreichtum (Flora)																																				
Vorkommen seltener / typischer Tierarten																																				
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand																																				
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft																																				
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops																																				
X gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops																																				
typische Zonierung von Biotoptypen																																				
Struktur- und Habitatreichtum																																				
vielfältige Standortverhältnisse																																				
historische Nutzungsformen																																				
aktuelle Nutzung																																				
Flächengröße / Länge																																				
Umgebung relativ störungsarm																																				
landschaftsprägender Charakter																																				
Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																																				
Gefährdung																																				
keine Gefährdung X																																				
Empfehlung																																				

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10				Biotop-Nr.					
				0 5 0 5 - 1 1 4 -				4 0 0 3					
Substrat k g		Trophie k g		Wasserstufe k g		Relief k g		Exposition k g					
☐	☐ g	Torf, wenig gestört	☐	☐	dystroph	☐	☐	☐	☐ g	eben	☐	☐	N
☐	☐	Torf, degradiert	☐	☐	oligotroph	☐	☐	☐	☐	wellig	☐	☐	NO
☐	☐ k	Antorf	☐	☐ k	mesotroph	☐	☐	☐	☐	kuppig	☐	☐	O
☐	☐	Sand	☐	☐ g	eutroph	☐	☐	☐	☐	dünig	☐	☐	SO
☐	☐	Kies / Steine	☐	☐	poly- / hypertroph	☐	☐ k	☐	☐	Berg / Rücken	☐	☐	S
☐	☐ k	Lehm	☐	☐		☐	☐ g	☐	☐	Riedel	☐	☐	SW
☐	☐	Ton	☐	☐		☐	☐ k	☐	☐	Flachhang <= 9°	☐	☐	W
☐	☐	Halbkalk / Kalk	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Steilhang > 9°	☐	☐	NW
☐	☐	Schlamm / Faulschlamm	☐	☐		☐	☐	☐	☐	Nische	☐	☐	
☐	☐		☐	☐		☐	☐	☐	☐ g	Senke / Strecksenke	☐	☐	
☐	☐	gestörter Boden	☐	☐	quellig	☐	☐	☐	☐	Kerbtal	☐	☐	
☐	☐		☐	☐		☐	☐	☐	☐	Sohlental	☐	☐	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)													
Nutzungsintensität k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g		Umgebung k g					
☐	☐	intensiv	☐	☐	Fischerei	☐	☐	Acker / Gartenbau	☐	☐	Fließgewässer		
☐	☐	extensiv	☐	☐	Angeln	☐	☐	Ackerbrache	☐	☐	Stillgewässer		
☐	☐	aufgelassen	☐	☐	Erholung	☐	☐	Grünland, intensiv	☐	☐	Trockenbiotop		
☐	☐ g	keine Nutzung	☐	☐	Kleingartenbau	☐	☐	Grünland, extensiv	☐	☐	Grünanlage / Kleingarten		
Nutzungsart k g			☐	☐	Erwerbsgartenbau	☐	☐	Laub- / Mischwald	☐	☐	Weg		
			☐	☐	Ferienhäuser	☐	☐	Nadelwald	☐	☐	Straße, Parkplatz		
			☐	☐	Bodenentnahme	☐	☐	Feuchtwald / -gebüsch	☐	☐	Bahnanlage		
			☐	☐	Verkehr	☐	☐	Gehölz	☐	☐	Gewerbe / Industrie		
			☐	☐	Ver- / Entsorgungsanlage	☐	☐	Röhricht / Feuchtrache	☐	☐	Silo / Stallanlage		
			☐	☐	sonstige Nutzung:	☐	☐ g	Hochstauden / Ruderalflur	☐	☐	Gebäude / Siedlung		
			☐	☐		☐	☐	Graben	☐	☐	Spülfeld / Halde		
			☐	☐		☐	☐		☐	☐	Bodenentnahme		
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)													
Carex acutiformis													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)													
Alnus glutinosa <u>Carex rostrata</u> Phalaris arundinacea													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)													
Brachypodium sylvaticum				Carex elata				Cirsium arvense				Cirsium oleraceum	
Cirsium palustre				Deschampsia cespitosa				Eupatorium cannabinum				Glyceria fluitans	
Glyceria maxima				Impatiens parviflora				Iris pseudacorus				Juncus effusus	
Lemna minor				Lythrum salicaria				Ranunculus repens				Rumex hydrolapathum	
Salix x rubens				Scirpus sylvaticus				Scrophularia umbrosa				Urtica dioica	
Angaben zur Fauna													
Verwendete Unterlagen										Datum erste Begehung: 31.08.1999			
										Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: IBS-Weinauge										Foto: 2		Folgeseiten: 0	